

Unter Corona-Vorschriften – konformen Bedingungen (*Arbeit in kleinen Gruppen, Mund- und Nasenmaske, kein gemeinsames Mittagessen*) trafen sich heute 28! Mitglieder unseres Vereins bei kaltem (2-5 Grad) aber sonnigem Wetter zum letzten Arbeitstag dieses Jahres.

Am meisten von der Sonne profitieren konnte das Holzerteam (8 Mann), dessen Aufgabe es war, den Weg über das Allmendtobel in Tägerwilen wieder instand zu stellen. Die noch ausstehende Reparatur der Stege beim Bachübergang wird im Auftrag des Bauamts Tägerwilen von den Forst-Mitarbeitern der Bürgergemeinde Tägerwilen erledigt werden.

Leider nicht von der Sonne begünstigt waren die beiden Teams, die sich der Sanierung der Zugänge zu zwei unserer Anlagen widmeten:

- Unter extrem schwierigen Bedingungen – der Zugang liegt ca 8 m unter Boden und kann nur durch eine Leiter erreicht werden – waren Max Gutjahr und Peter Indergand im Einsatz, um den Eingangsbereich des Mannschafts-ASU beim Richtstrahlbunker Oberstöcken zu sanieren. Die Mund- und Nasenmaske diente den beiden vor allem als Staubmaske!
- Ebenfalls ohne Sonne mussten Daniel Schümperli und Michael Vogels auskommen. Sie haben im Eingang zum KP Weinfeld den Teile der Gittertüre demontiert, um sie zu entrostern und neu zu bemalen. Damit erhält der Eingang zum KP Weinfeld wieder ein freundliches Gesicht.

#### Arbeiten im KP Weinfeld

Im Archiv des KP Weinfeld wurde die Aktenablage weiter optimiert, und in der Bibliothek wurden die Neuzugänge erfasst und eingeordnet. Die Malerarbeiten in der Waffensammlung gehen zügig voran. Ein weiterer Waffenraum wird in Kürze, auch dank dem Einsatz ausserhalb der Arbeitstage, in neuem Glanz erstrahlen.

Unser Schlosserteam hat die Arbeiten an den beiden ASU beim 8.1 cm Fest Mw abgeschlossen. Damit sind alle Teile dieser Anlage nun mit unserem Schliesssystem ausgerüstet.

Ebenfalls unter Tage war das PD Team am Werk, das im Dorfbunker Bottighofen den PD an den Stgw 57, sowie an den Kollektivwaffen durchführte. Die Umstellung auf den Winterbetrieb wird in Bottighofen und in Lengwil in den kommenden Wochen ausserhalb der Arbeitstage erfolgen.

Etwas mehr Sonne konnte unser Transportdetachment geniessen. Galt es doch, unsere inerte Munition sowie sämtliche Telemeter und Beobachtungsgeräte an einem zentralen Ort zusammen zu führen.

*Allen, die heute wieder im Einsatz waren, sei ganz herzlich für ihr Engagement gedankt.*

Aufgrund der aktuellen Coronasituation müssen wir leider auf unseren traditionellen Schlussabend im Dezember verzichten. Vor Weihnachten werde ich Euch wie üblich einen Rückblick über unsere Arbeit in diesem Jahr zukommen lassen. Zum nächsten Arbeitstag treffen wir uns wieder im Neuen Jahr, nämlich am 16. Januar 2021.

Mit kameradschaftlichem Gruss – hebed Sorg und bliibed gesund!

Urs Ehrbar















